Willkommen
auf den Stationen 14 und 15 der Klinik für Innere Medizin I

LEITUNG



Prof. Dr. Martina Müller-Schilling

Ärztliche Direktorin der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie herzlich in unserer Klinik begrüßen. Die Stationen 14 und 15 gehören zum Fachbereich der Inneren Medizin I.

Die Schwerpunkte der Klinik umfassen Gastroenterologie und Hepatologie, Endokrinologie und Stoffwechsel, Rheumatologie, Immunologie, Infektiologie, Notfall- und Intensivmedizin.

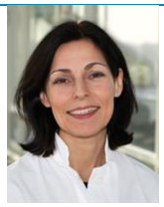
Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen sind unser oberstes Ziel.
In dieser Mappe finden Sie alle wichtigen Informationen rund um Ihren stationären Aufenthalt bei uns.

Prof. Dr. Martina Müller-Schilling



ÄRZTETEAM

Die ärztliche Versorgung unter Leitung von Frau Prof. Dr. Müller-Schilling erfolgt durch ein Ärzteteam, welches sich wie folgt zusammensetzt:

Station 14 A Arztzimmer B 02. 4.231	 Herr Dr. Mehrl Oberarzt
Station 14 B - Privatstation Arztzimmer B 02. 4.240	 Frau Prof. Dr. Müller-Schilling Klinikdirektorin  Herr Dr. Schmid MHBA Stellvertretender Klinikdirektor  Herr Dr. Mehrl Oberarzt
Station 15 A Arztzimmer B 02. 4.235	 Herr Prof. Dr. Weigand Leitender Oberarzt
Station 15 B Arztzimmer B 02. 4.234	 Frau Dr. Küchle Funktionsoberärztin

Unterstützt wird unser Ärzteteam von Studenten im mittleren Abschnitt ihres Studiums (Famulanten) und Studenten im letzten Jahr ihrer medizinischen Ausbildung, die bei uns ihr praktisches Jahr (PJ) absolvieren.

OBERÄRZTE UND OBERÄRZTINNEN

Die Oberärzte und Oberärztinnen der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I stellen sich vor:



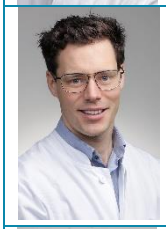
Prof. Dr. med. Roland Büttner



Prof. Dr. med. Martin Fleck



Nils Happ



Privatdozent Dr. med. Arne Kandulski



Dr. med. Melanie Kandulski



Dr. med. Alexander Mehrl



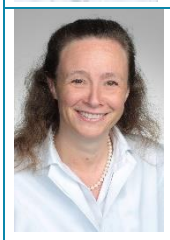
Dr. med. Georg Peschel



Dr. med. Sophie Schlosser



Dr. med. Sylvia Weigand
-Elternzeit-



Dr. med. Ina Zuber-Jerger

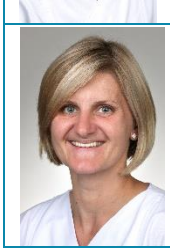
PFLEGETEAM



Frau Baumer
Pflegerische Leitung



Herr Christian Weißmüller
Stellv. Pflegerische Leitung



Frau Juliane Zweier
Stellv. Pflegerische Leitung

Das Pflegeteam, bestehend aus Krankenschwestern und -pflegern, Krankenpflegehelferinnen und –helfern, Stations- und Serviceassistentinnen, Krankenpflegeschülerinnen und -schülern, Mitarbeitern im Freiwilligen Sozialen Jahr, Praktikantinnen und Praktikanten, ist rund um die Uhr in drei Schichten für Sie da.
Zwischen den Schichten findet eine Pflegeübergabe statt, d.h. eine Besprechung der Mitarbeiter, bei der alle wichtigen Details der Krankengeschichten an das Pflegeteam der nächsten Schicht weitergegeben werden. Wir bitten Sie, auf diese Übergabezeiten Rücksicht zu nehmen.

6.30 bis 7.00 Uhr
13.30 bis 14.00 Uhr
21.00 bis 21.30 Uhr



PFLEGESTÜTZPUNKT

Die beiden Pflegestützpunkte sind von 8.00 Uhr bis 14.45 Uhr durch Frau Wolf (Station 14) und von 7.00 Uhr bis 15.15 Uhr durch Frau Wurm (Station 15) besetzt.
Hier erfolgt am Tag Ihrer Aufnahme die Anmeldung, die weitere Organisation Ihres Aufenthaltes und Ihrer Untersuchungen.
Bei Fragen zu Ihrem Aufenthalt in der Klinik stehen sie Ihnen gerne zur Verfügung.

BETTENZAHL

Auf unseren Stationen 14 und 15 befinden sich 57 Betten verteilt auf 26 Doppel- und 5 Einzelzimmer. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Unterbringung in einem Einzelzimmer aus logistischen Gründen nicht immer möglich ist.



Aus organisatorischen Gründen werden die Stationen in einen A- und einen B-Teil unterteilt, damit eine möglichst engmaschige Betreuung durch Ihre jeweilige Stationsärztin bzw. Ihren jeweiligen Stationsarzt möglich ist.

14 A: Zimmer 25-31 14 B: Zimmer 1-6, 24, 32 und 33	Telefon 0941 944-7059 (Pflegestützpunkt)
15 A: Zimmer 16-23 15 B: Zimmer 8-15	Telefon 0941 944-7055 (Pflegestützpunkt)



CASE MANAGEMENT

Unser Case Management ist für die Planung und Koordination aller stationären Aufnahmen zuständig. Sie organisieren nicht nur den Termin, sondern geben auch wertvolle organisatorische Hinweise, um Ihren Aufenthalt so effektiv wie möglich zu planen.



Frau Künzel



Frau Maasch

Das Case Management berät Sie zudem in Angelegenheiten der medizinischen und beruflichen Rehabilitation und der Nachsorge. Sie informieren Sie über geeignete Hilfen und klären die Anspruchsvoraussetzungen Ihrer Versicherung und die Zuständigkeit der Kostenträger. Frau Maier und Frau Maasch vom Case Management sind Ihnen behilflich bei Antragstellungen und gegebenenfalls bei der Vermittlung an weiterführende Dienste und Einrichtungen.



Frau Maier

Telefon 0941 944-17128

Wir bitten Sie um Verständnis, dass in einem Universitätsklinikum viele Notfälle behandelt werden und es daher vorkommen kann, dass sich Termine verschieben und Ihnen unser Case Management einen Ersatztermin anbieten muss.

Tagesablauf auf Station



6.30-7.00	Der Frühdienst der Pflege übernimmt die Schicht.
7.00-8.00	Rundgang des Pflegepersonals durch die Patientenzimmer und Blutentnahme durch unser geschultes Blutentnahme-Team. Bitte bleiben Sie in diesem Zeitraum in Ihrem Zimmer.
8.00	Beginn des ärztlichen Stationsdienstes.

Ca. 8.15



Sie bekommen Ihr Frühstück und es beginnen die ersten Untersuchungen. Am Vorabend erhalten Sie Informationen über anstehende Termine. Wenn Sie Untersuchungen haben, für die Sie nüchtern sein müssen, bekommen Sie erst nach erfolgter Untersuchung Ihr Essen.

Bei Bedarf steht ein Fahrdienst für Sie zur Verfügung.

Ihre morgendlichen Tabletten dürfen Sie an diesen Tagen nur nach Rücksprache mit etwas Wasser einnehmen.



Die Untersuchungen erfolgen im Laufe des Tages. Manche Untersuchungen haben feste Termine.
Viele Untersuchungen erfolgen „auf Abruf“, d.h. auch die Stationen werden kurzfristig vor der Untersuchung informiert. Dies dient dazu, Wartezeiten in den Funktionsbereichen zu vermeiden. Zudem müssen täglich Notfälle versorgt werden, so dass exakte Planungen schwierig sind. Bitte haben Sie daher etwas Geduld.

9.30-11.00

In diesem Zeitraum erfolgt die **ärztliche Visite** mit dem Stationsarzt. Hier können Sie Ihre Fragen, Anliegen und Sorgen mit den behandelnden Ärzten besprechen und es werden Ihnen die aktuellen Befunde und die geplanten Maßnahmen mitgeteilt. Es kann für Sie hilfreich sein, wenn Sie sich Ihre Fragen vorab notieren.



Parallel erfolgen **Aufnahmen und Entlassungsgespräche**, in denen Sie

	Ihren vorläufigen Arztbrief erhalten.
Ca. 12.15	Sie bekommen Ihr Mittagessen.
13.30-14.00	Es erfolgt die pflegerische Übergabe vom Frühdienst an den Spätdienst.
Ab 15.00	Rundgang des Pflegepersonals durch die Patientenzimmer.
15.00-16.00	Ärztliche Fallbesprechung, wenn möglich in dieser Zeit bitte nicht im Arztzimmer stören.
16.00-17.00	Nochmalige Visite bei einzelnen Patienten, sofern sich neue Aspekte bezüglich der Behandlungsplanung bzw. Untersuchungsergebnisse im Tagesverlauf ergeben haben.
17.00	Ende des ärztlichen Stationsdienstes, die ärztlichen Nachtdienste übernehmen die Versorgung.
Ca. 17.30	Sie bekommen Ihr Abendessen.
19.00-21.00	Rundgang des Pflegepersonals durch die Patientenzimmer. Sie werden über Untersuchungen für den nächsten Tag informiert und können Ihre Bedürfnisse für die Nachtruhe äußern.
21.30	Der Nachtdienst übernimmt die Schicht. 
Ab 22.00	Rundgang des Nachtdienstes durch die Patientenzimmer, der in regelmäßigen Abständen wiederholt wird.

SCHWERPUNKT LEBERTRANSPLANTATION

Die Leber kann durch eine Vielzahl von Erkrankungen betroffen sein. Dies sind unter anderem Leberentzündungen durch Viruserkrankungen, erbliche Stoffwechselerkrankungen, autoimmune Erkrankungen, Lebertumore oder Schädigung durch Alkohol. Die Leber ist eines der wichtigsten Organe des menschlichen Stoffwechsels und die größte Drüse im menschlichen Körper. Sie übernimmt zahlreiche, oft lebenswichtige Aufgaben. Umso drastischer ist es, wenn die Leber erkrankt. Eine Transplantation kommt dann in Frage, wenn die Funktion der Leber so stark eingeschränkt ist, dass der Patient auf Dauer nicht überleben kann.

In unserem Zentrum wird die Möglichkeit der Lebertransplantation bei jedem Patienten geprüft. Jeder Patient soll die optimale Therapie erhalten. Dafür sind nicht nur eine genaue Diagnose der vorliegenden Lebererkrankung, sondern auch umfassende Kenntnisse der weiteren Lebensumstände, von Begleiterkrankungen bis zu persönlichen Verhaltensweisen erforderlich.

Patienten im Endstadium einer Lebererkrankung sind häufig schwer krank. Daher haben wir uns als Ziel gesetzt, die Patienten bis zur Transplantation engmaschig zu betreuen und die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.
Nach der Operation steht Ihnen unser interdisziplinäres Team aus Internisten und Chirurgen jederzeit zur Verfügung.

Wichtige Telefonnummern:

Transplantations-Hotline: 0941 944-6761
(von 8.00 bis 16.00 Uhr, danach 0941 944-0)
- Für Notfälle oder Zuweisungen
- Bei allgemeinen Fragen zur Lebertransplantation

Transplantationsbüro: 0941 944-6900
-Auskünfte zur Warteliste, Aktualisierung der Laborwerte (z.B. MELD-Score vor Lebertransplantation)

Ambulanz für Vor- und Nachsorge: 0941 944-7010
(Leitstelle Innere Medizin I, Bauteil B2)
Telefonische Terminvereinbarung für Patienten auf der Warteliste und zur Nachsorge

Leitung



Herr Prof. Dr. Weigand



Herr Dr. med. Peschel

Alltag auf Station

PATIENTENZIMMER

Jedes Patientenzimmer verfügt über einen eigenen sanitären Bereich mit Dusche und WC. Die Betten sind automatisch höhenverstellbar und mit einer Klingelanlage mit Telefon-, TV- und Radiofunktion ausgestattet. Persönliche Gegenstände können in verschließbaren Schränken untergebracht werden.

WARTEZONE UND AUFENTHALTSBEREICH

Im hinteren Bereich der Station 15 haben wir für Sie und Ihren Besuch einen durch Glasschiebetüren abgetrennten Aufenthaltsbereich eingerichtet.

BESUCHSZEITEN

Die Besuchszeiten sind von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Danach bitten wir Sie, aufgrund der Nachtruhe keinen Besuch mehr zu empfangen.
Bitte beachten Sie, dass Besucher Ihr Zimmer während der Visite oder pflegerischer Maßnahmen bei der Bettnachbarin oder dem Bettnachbarn verlassen müssen.

WERTSACHEN

Leider kam es auch in unserer Klinik zu Diebstählen aus Patientenzimmern. Nehmen Sie daher nur die notwendigsten Geldbeträge mit, wenn Sie ins Krankenhaus kommen. Bitte achten Sie auf Ihre Wertsachen. Nehmen Sie diese bitte auch mit, wenn Sie das Zimmer nur für kurze Zeit verlassen. Auf den Zimmern gibt es verschließbare Schränke. Ihr Schrank ist auch in abgeschlossenem Zustand keine hundertprozentige Garantie gegen Diebstahl. In der Patientenverwaltung gibt es einen Tresor für Ihre Wertsachen. Bitte beachten Sie, dass wir für gestohlene Wertsachen keine Haftung übernehmen.
Einen Bargeld- /EC-Automat finden Sie im Foyer Ebene 00.

ANWESENHEIT AUF STATION



Während der Blutentnahme-, Visiten- und Essenszeiten ist Ihre Anwesenheit auf dem Zimmer erwünscht.

Melden Sie sich bitte bei den Pflegekräften ab, wenn Sie die Station verlassen. Dies gilt auch, wenn der Arzt Ihnen Spaziergänge erlaubt oder empfohlen hat.

TELEFONIEREN

Telefongespräche ins In- und Ausland können Sie mit Hilfe einer Telefonkarte vom Patiententelefon neben Ihrem Bett führen. Diese erhalten Sie am Kassenautomat im Infobereich am Haupteingang. Über Ihre persönliche Rufnummer (Innenseite des Telefonhörers) sind Sie jederzeit erreichbar.



Die Telefonkarte kann an Telefonkartenautomaten in der Klinik für 20 Euro (Mindestsumme) erworben werden. Darin enthalten ist ein Kartenpfand in Höhe von 4 Euro. Dieses bekommen Sie bei Rückgabe der Karte am Automaten erstattet. Durch die Einzahlung eröffnen Sie ein Guthabenkonto in Höhe von 16 Euro. Sie können es beliebig oft aufladen. Anfallende Gebühren werden davon abgebucht (Pauschale von 3,90 Euro/Tag für Telefon und TV). Das Restguthaben wird Ihnen bei Kartenrückgabe am Automaten erstattet. Für den Umgang mit Telefon und Fernseher erhalten Sie eine gesonderte Broschüre.

STATIONSKÜCHE

Die Teeküche im Stationsgang steht Ihnen jederzeit zur freien Verfügung. Dort befinden sich auch ein Kühlschrank und eine Mikrowelle. Bitte beschriften Sie Ihre im Kühlschrank gelagerten Lebensmittel.

SPEISEPLAN

Aus unserem Speiseplan können Sie sich das Essen Ihrer Wahl bestellen, wenn aus medizinischen Gründen keine Diät eingehalten werden muss.
Wir bieten Vollkost, leichte Kost, vegetarische Kost und schweinefleischfreie Kost an.
Auch kann Ihnen eine Diätassistentin bei der Speisenauswahl behilflich sein.

CAFETERIA

In unserer Cafeteria (EG, im Bereich des Haupteinganges) können Sie kleine Speisen, Getränke und Eis erwerben (Montag bis Freitag 8.30-19.00 Uhr, Wochenende und Feiertage 9.30 bis 18.00 Uhr).



Ein Kiosk (ebenfalls EG, im Bereich des Haupteinganges) bietet Ihnen Zeitungen und Zeitschriften an. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr, Wochenende und Feiertage 10.00 bis 16.00 Uhr.
Im Erdgeschoss befinden sich auch Briefkästen und Getränkeautomaten.
Unter der Woche steht Ihnen auch die Cafeteria im Kuno (Bauteil A2) von 8.30 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

RAUCHFREIES KRANKENHAUS

Im gesamten Klinikum ist das Rauchen nur auf ausgewiesenen Flächen gestattet.

STATIONSUNTERRICHT FÜR MEDIZINSTUDENTEN

Die Medizinische Klinik Regensburg erfüllt einen Lehrauftrag. Für die Ausbildung der zukünftigen Ärzte ist die praktische Erfahrung am Krankenbett sehr wichtig. Aus diesem Grund kommen während des Semesters kleine Gruppen von Studenten jeweils in Begleitung eines erfahrenen Arztes auf unsere Station. Mit Ihrer Erlaubnis können die Studenten Sie untersuchen und mit Ihnen über Ihre Krankheitsgeschichte sprechen.
Falls Sie dies nicht wünschen, teilen Sie uns Ihre Entscheidung bitte zu Beginn Ihres Aufenthaltes mit.



ENTLASSUNG

Am Entlassungstag möchten wir Sie bitten, Ihr Zimmer **bis spätestens 9.00 Uhr** (nach dem Frühstück) für neue Patienten zur Verfügung zu stellen. Sollten Sie Probleme beim Packen haben, sind wir Ihnen gerne behilflich. Falls am Entlassungstag noch Untersuchungen ausstehen, bitten wir Sie, im Aufenthaltsbereich auf diese zu warten.

ISOLATIONSZIMMER

Manche unserer Patienten haben sogenannte multiresistente Bakterien, d.h. nur noch wenige Antibiotika wirken gegen diese Keime. Dies bedeutet jedoch nicht, dass dieser Keim schwerer krankmachende Eigenschaften besitzt als solche Keime, die gegen Antibiotika empfindlich sind.
Die bloße Besiedlung mit diesen Bakterien stellt daher meist kein Problem für Sie und Ihre Angehörigen dar.

Es ist allerdings möglich, dass diese Bakterien auf andere Personen übertragen werden und dort Infektionen auslösen. Im Krankenhaus sind daher besondere Pflegemaßnahmen nötig, so z.B. die Unterbringung in einem Einbettzimmer oder Zweibettzimmer mit einem Patienten mit gleichen Keimen, sowie eine besondere Kleiderordnung aller Beteiligten bei Betreten und Verlassen des Zimmers.

Bitte wenden Sie sich im Einzelfall an das Stationspersonal.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen sind unser wichtigstes Ziel.
Um uns stetig zu verbessern, haben Sie daher die Möglichkeit, einen anonymen Patienten-Rückmeldebogen abzugeben. Bitte werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen in den auf der Station angebrachten Briefkasten. Wir freuen uns natürlich auch über Lob.

Falls es einmal nicht so läuft, wie Sie es sich wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihr Pflegepersonal oder die betreuenden Ärzte. Gemeinsam werden wir eine Lösung finden.



Hilfsangebote des Klinikums

PHYSIOTHERAPIE

Die Physiotherapeutinnen und –therapeuten betreuen Sie, wenn Sie aus medizinischer Sicht Krankengymnastik benötigen. Die Behandlung jedes einzelnen Patienten wird auf die funktionelle Problematik und die momentane Belastbarkeit abgestimmt. Neben den verschiedenen physiotherapeutischen Techniken (z.B. Atemtherapie, manuelle Therapie, Kräftigungsübungen) werden speziell entwickelte Trainings- und Therapiegeräte eingesetzt oder gerätegestützte Krankengymnastik angeboten.



ÖKUMENISCHE SEELSORGE

Sie und auch Ihre Angehörigen haben die Möglichkeit, bei einem der Seelsorger in der Klinik Rat und Beistand zu suchen. Bitte wenden Sie sich an Ihre zuständige Pflegekraft oder Ihren Arzt, die den Kontakt zu evangelischen oder katholischen Seelsorgern herstellen. Natürlich ist bei Bedarf auch eine psychologische Betreuung möglich.

ZENTRUM FÜR SOZIALBERATUNG UND ÜBERLEITUNG

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes unterstützen Sie die Mitarbeiter des Sozialdienstes bei der Bewältigung persönlicher und sozialer krankheitsbedingter Probleme.
Hier werden Sie bei Bedarf beraten und informiert:

- In sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten, z.B. Schwerbehinderung, Erwerbsminderungsrente, finanzielle Notlagen, Patienten- und Betreuungsverfügung.
- Bei Pflegebedürftigkeit, z.B. ambulante Krankenpflege, Alten- und Pflegeheime, Kurzzeitpflege, Beantragung von Hilfsmitteln, Anträge auf Pflegegeld.
- Bei Beratung und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen.
- Über Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen in Ihrer Umgebung.

Die Station informiert Sie über Ihren zuständigen Ansprechpartner.
Falls ein Telefon einmal nicht besetzt sein sollte, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter mit Ihrem Namen, Ihrer Station und Ihrer Telefonnummer. Der Sozialdienst kommt dann umgehend auf Sie zu.
Sekretariat: 0941 944-5655

Häufig gestellte Fragen

WARUM IST MEIN ZIMMER NOCH NICHT FREI?

Trotz sorgfältiger Planung kann es vorkommen, dass Ihr Bett am Morgen des Aufnahmetages noch nicht frei ist.

Dies hat vielfältige Gründe:

- Entlassungen erfolgen morgens zwischen 8.00 und 9.00 Uhr, danach ist zunächst eine Zimmerreinigung nötig und es muss ein frisches Bett für Sie bereitgestellt werden.
- Bei Isolationspatienten ist eine Zimmergrundreinigung notwendig, die bis zu zwei Stunden dauern kann.
- Bei manchen Patienten ist eine Laborkontrolle oder Untersuchung am Entlassungstag notwendig, deren Ergebnis abgewartet werden muss.
- Manchmal ist aus medizinischen Gründen eine geplante Entlassung nicht möglich und wir müssen neu planen. Solche medizinischen Gründe ergeben sich häufig erst über Nacht und sind daher nicht kalkulierbar.

WARUM MUSS ICH SO LANGE AUF MEINE UNTERSUCHUNGEN WARTEN UND NÜCHTERN SEIN?



Bei Untersuchungen muss nach medizinischer Dringlichkeit entschieden werden.

Wenn ein Notfall-Patient eingeliefert wird oder sich der Zustand eines Patienten verschlechtert, kann es vorkommen, dass diese Untersuchungen auch bei fest vereinbarten Terminen vorgezogen werden und Sie länger warten müssen.

WARUM WIRD MIR EIN ANDERES ZIMMER ZUGETEILT?

Manchmal ist eine Verlegung innerhalb unserer Klinik unumgänglich. So kann es nötig sein, dass Sie Ihren Platz im Krankenzimmer wechseln oder in ein anderes Zimmer verlegt werden müssen.
Die Verlegung kann erforderlich sein…

- … aus gesundheitlichen Gründen,
- … aus pflegetechnischen Gründen,
- … aus organisatorischen Gründen oder
- … weil Ihre Untersuchung, die Behandlung oder die Überwachung dies erfordern.

Solche Maßnahmen dienen ausschließlich der besseren Versorgung unserer Patienten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir versuchen, in begründeten Fällen auch Verlegungswünschen Ihrerseits nachzukommen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Selbstverständlich sind wir Ihnen beim Packen gerne behilflich.
Bitten bedenken Sie, dass wir für Sie das Gleiche tun werden, wenn Sie einmal dringend ein Bett auf unserer Station benötigen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Liebe Patientin, lieber Patient,

um Sie besser kennenzulernen und wichtige Informationen zu gewinnen, bitten wir Sie, diesen Fragebogen auszufüllen. Sollte Ihnen eine Frage unverständlich erscheinen, kann diese auch gerne im ärztlichen Aufnahmegespräch besprochen werden.

Ihre Antworten werden von uns **streng vertraulich behandelt und an Niemanden weitergegeben.**

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Körpergröße: _____cm **Gewicht:** _____kg

Weswegen kommen Sie heute zu uns?

_____
_____
_____
_____
_____

Haben Sie heute gefrühstückt? Nein ☐ Ja ☐

Haben sie in den letzten 7 Tagen blutverdünnende Medikamente wie Aspirin, Marcumar oder Schmerzmittel (z.B. Voltaren, ASS) eingenommen?

Nein ☐ Ja ☐

Wenn ja, welche? _____

Leiden Sie an einer Allergie?

Nein ☐ Ja ☐

Wenn ja, welche? _____

Sind bei Ihnen Vorerkrankungen bekannt?

Leberentzündung	Nein ☐	Ja ☐
Magen/Darmerkrankung	Nein ☐	Ja ☐
Chronisch entzündliche Darmerkrankung	Nein ☐	Ja ☐
Bluthochdruck	Nein ☐	Ja ☐
Herzkrankheit	Nein ☐	Ja ☐
Blutzuckerkrankheit	Nein ☐	Ja ☐
Tumorerkrankung	Nein ☐	Ja ☐
Nierenerkrankung	Nein ☐	Ja ☐
Gelenkerkrankung/Rheuma	Nein ☐	Ja ☐
Asthma/Chronische Bronchitis	Nein ☐	Ja ☐

Wurden bereits Operationen durchgeführt? Nein ☐ Ja ☐
Wenn ja, welche? Wann?

_____
_____

Leidet jemand aus Ihrer Familie an folgenden Erkrankungen?

Bluthochdruck	Nein ☐	Ja ☐
Blutzuckerkrankheit	Nein ☐	Ja ☐
Fettstoffwechselstörung	Nein ☐	Ja ☐
Herzinfarkt	Nein ☐	Ja ☐
Schlaganfall	Nein ☐	Ja ☐
Erhöhte Leberwerte	Nein ☐	Ja ☐
Krebs	Nein ☐	Ja ☐

Vegetative Anamnese

Durst	Vermindert ☐	Normal ☐	Vermehrt ☐
Appetit	Vermindert ☐	Normal ☐	Vermehrt ☐
Stuhlgang	Verstopfung ☐	Normal ☐	Durchfall ☐

Anzahl Stühle/Tag: _____

Mit Blut? ☐ Mit Schleim? ☐

Wasserlassen Normal ☐ Vermehrt ☐

"Brennen" ☐ Startschwierigkeiten ☐ Nachts öfter als 1 - 2 mal ☐

Nachtschweiß (starkes nächtliches Schwitzen) Nein ☐ Ja ☐

War Ihr Gewicht in den letzten 6 Monaten unverändert? Nein ☐ Ja ☐

Wenn nein, Zunahme ☐ Abnahme ☐ von _____Kilogramm in _____Monaten

Rauchen Sie? Nein ☐ Ja ☐ Wenn ja, wie viele Zigaretten am Tag? _____

Trinken Sie regelmäßig Alkohol? Nein ☐ Ja ☐

Wenn ja, ungefähre Menge **pro Woche**_____

Für Patientinnen:
Besteht eine Schwangerschaft? Nein ☐ Ja ☐

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? Nein ☐ Ja ☐

Wenn ja, welche?

(Wenn möglich Angabe mit Dosierung, z.B. Pantozol 40 mg 1 x morgens)

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Vielen Dank, dass Sie sich für die Beantwortung der Fragen Zeit genommen haben.